

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 31</p> <p style="text-align: center;">September 2009</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL</p> <p style="text-align: center;">ZVR: 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

### *Rückschau*

#### **AMSEL-Kurs Pilotprojekt**

Leider kommt dieses Pilotprojekt derzeit nicht zustande. Vorerst wird es eine Gesprächsrunde im AMS Graz mit Geschäftsstellenleiter und Stellvertreter, mit AbteilungsleiterInnen ev. BetriebsrätInnen geben um Missverständnisse auszuräumen und um bessere Praxis im Umgang mit den Arbeitslosen im AMS zu erreichen.

#### **Demokratie festigen und weiterentwickeln - Die Unzulänglichkeiten der repräsentativen Demokratie und mögliche Alternativen**

**27. August 2009, 19:30 Uhr, Forum Stadtpark**

Eine Diskussionsrunde, die von AMSEL angeregt wurde und vom Veranstaltungsnetzwerk „In Graz verstrickt“ organisiert wurde.

Es wurde von Demokratien allgemein, über die Grenzen blickend, vergleichend gesprochen und die Unzulänglichkeiten aufgeworfen. Auch die Funktion von Medien und welcher Medien in einer funktionierenden Demokratie, wurde erörtert. Auch wie und ob die Demokratie in dem jetzigen neoliberalen Wirtschaftssystem gelebt werden kann, war Thema.

Diese Gesprächsrunde wurde von AMSEL Mitgliedern äußerst positiv erlebt und es wurde angeregt eine Fortsetzungsveranstaltung zu organisieren.

### *Ausblick*

#### **„Woche des Grundeinkommens“ 14. - 20. September 2009**

Diese Woche findet im deutschsprachigen Raum jedes Jahr statt.

Programm 2009 siehe <http://grundeinkommen.at/>

Für Graz ist der Hauptveranstalter wieder der Verein AMSEL. Es sind schon folgende Punkte fixiert:

**16.9.2009** Nachmittagsveranstaltung, Gesprächsrunde mit Nicole Lieger über die Fülle des Lebens und die Politik der Anziehung (Gutes bestärken)

**16.9.2009** Abendveranstaltung mit Nicole Lieger und Publikumsdiskussion wie sich das Leben mit einem bedingungslosen Grundeinkommen verändern würde

In Planung ist auch eine Kundgebung im öffentlichen Raum am 17.9.09. Dafür fehlen noch Ideen. Bitte um zahlreiche Beteiligung.

## *Mediales*

**"Als Arbeitsloser ausgenutzt" Ein Langzeitarbeitsloser sieht sich als billige, kurzfristige Arbeitskraft hinters Licht geführt, von Petra Tempfer**

**Wiener Zeitung, Printausgabe vom 25.8.2009**

### **Auszug**

"Uns Arbeitslosen wird dabei etwas vorgegaukelt, wir werden an die Leine gelegt und unter Kontrolle gehalten", sagt der 53-jährige Wiener Neustädter und erinnert sich an seine letzte, zu seinem Leidwesen nur kurzfristige Beschäftigung: Dabei erledigte er gemeinsam mit einem 24-jährigen Arbeitssuchenden Maurer- und Ausbesserungsarbeiten in der Privatschule Santa Christiana in Wiener Neustadt.

"Ich freute mich sehr, endlich eine Arbeit bekommen zu haben", schildert Halmann, "leider wurde mir aber der Umstand verschwiegen, dass diese Tätigkeit ohne Chance auf eine fixe Anstellung erfolgt." Nach fünf Wochen standen nämlich bereits die nächsten zwei Arbeitslosen vor der Tür, die die zwei Kollegen "ablösen".

### **Vertrag war befristet**

Halmann fühlt sich schlichtweg betrogen. "Uns wurde gesagt, dass wir fünf Wochen lang Überzeugungsarbeit leisten können", meint er, "und in Wirklichkeit hatten wir von Anfang an keine Chance." Angeblich wurde der Fleiß der beiden ständig gelobt, "wir sind die Besten, wurde uns gesagt, obwohl Maurer ja gar nicht unser erlernter Beruf ist", erzählt Halmann.

"Beide haben einen Vertrag über ein für fünf Wochen befristetes Arbeitsverhältnis ausgefüllt", kontert Richard Umhack, Verwalter der Privatschule Santa Christiana. "Wir brauchten für kurze Zeit eine zusätzliche Kraft fürs Streichen und Malen, darüber bestand auch mit dem AMS eine Abmachung", fügt der Verwalter hinzu. Die Schule wird für die Beschäftigung Arbeitssuchender vom AMS über einen Zuschuss finanziell unterstützt.

Diesem ging es laut Helga Farkas, Geschäftsstellenleiterin des AMS Wiener Neustadt, hingegen darum, Arbeitslosen sämtliche Konsequenzen, die mit einer Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt verbunden sind, zu vermitteln. "Dinge wie das frühe Aufstehen oder das rechtzeitige Erscheinen müssen vor allem von einem Langzeitarbeitslosen neu erlernt werden", meint Farkas gegenüber der "Wiener Zeitung" – die Hoffnung auf eine feste Anstellung sei bei Halmann und seinem Kollegen nie geschürt worden.

## *Veranstaltungen*

**Arbeitslosenversammlung der Arbeitslosenmafia, Karl Stehlik**

**Dienstag, 1. September 2009, 11 bis 15 Uhr, Grazer Hauptplatz**

Da der Verein AMSEL nicht an einer gemeinsamen Organisation beteiligt wurde, wir nicht wissen was dort stattfinden wird, wird der Verein AMSEL nicht teilnehmen.

**Kopfsteine, Theaterstück von Astrid Ebner**

**Premiere Dienstag, 1. September 2009, 20:00 Uhr, Dramagraz, Schützgasse 16, 8020 Graz**

**Weitere Veranstaltungen: 3., 4., 5., 10., 11., 18. September, 2., 3. Oktober 2009**

**(für Kulturpassbesitzer frei!)**

Zwei ganz normale Menschen, in ganz normalen Situationen, die sich ganz normale Fragen stellen um ganz normale Entscheidungen zu treffen. Fragen über Beziehung, Lebensgestaltung, Karriere... Doch auf welchen Grundsätzen werden diese Lebens- und Selbstkonzepte aufgebaut, was sind die Beweggründe ihrer alltäglichen Entscheidungen? Inwiefern verfügen sie selbst über ihr Denken und Handeln, über ihre Wünsche und Vorstellungen und inwieweit sind diese durch einen unausweichlichen Gesellschaftsdiskurs bedingt? Wie eigenständig und isoliert davon können sie sich als Individuen behaupten? Verstrickt in ein System von Werten und Regeln, Idealen und Anforderungen, in dem jeder Täter und Opfer zugleich ist, werden sie ständig von personifizierten Stimmen der Gesellschaft begleitet und beeinflusst - in Auseinandersetzung mit diesen suchen sie ihren eigenen Weg durch das ganz normale Leben.

**Attac Graz Plenum**

**Montag, 7. September 2009, 18:30 Uhr, Café Rondo, Mariahilferplatz 1**

## **Im Rahmen von bestOFFstyria 2.9 - Das Theaterfestival der Freien Theater DIE RELEVANZ DES FREIEN THEATERS**

**9. September 2009, 11:00 Uhr, Festivalzentrum (TiB), Elisabethnergasse 27A, Graz**

Wie verstaubt ist das Stadttheatersystem? Lassen die großen, unflexiblen und teuren Häuser und der Repertoirebetrieb Luft für Neuerungen? Was hat die freie Theaterszene mit ihren flexiblen und amorphen Strukturen dem entgegenzusetzen? Welche Chancen birgt die Arbeit abseits des Stadttheaters? Wohin kann sich die Theaterlandschaft der Zukunft entwickeln?

Das andere Theater nimmt sein 10jähriges Bestehen zum Anlass, in wirtschaftlich und politisch unübersichtlichen Zeiten einen Diskurs über die Relevanz des freien Theaters zu führen.

Es diskutiert ein Reigen internationaler Fachleute. (u.a. **Jürgen Flügge**, Intendant; **Alexander Opitz**, Freie Theater Baden Württemberg; **Haiko Pfof**, brut Wien; **Rainer Hoffmann**, Köln, freier Regisseur und Kurator; **Marianne Vejtisek**, Kuratorin; **Marcus Dross**, Düsseldorf, freier Regisseur; **Martin Horn**, Das andere Theater, Theater Mundwerk) Moderation: **Juliane Alton**

**Mobilität & Energyautonomie** siehe <http://energyunion.eu/de/tour/graz>

**11.9. 2009** Hauptbahnhof 16:00 – 21:00 Uhr

**12.9. 2009** Grüne Akademie: Workshops

**Dom im Berg: Filme und um 18:00 Uhr Podiumsdiskussion**

In Graz präsentiert der Verein Elevate den umfangreichsten Event der ENERGY UNION Tour in Österreich: Im Grazer Dom im Berg wird mit einem spannenden Programm auf die lokalen Problemstellungen der steirischen Landes- und Feinstaub-Hauptstadt mit zahlreichen Workshops, einem Filmscreening und einer großen Diskussionsrunde eingegangen. Es diskutieren u.a. Siegfried Nagl, Vizebürgermeisterin Lisa Rucker, Umweltlandesrat Manfred Wegscheider und Brigitte Schicho vom Klimabündnis Steiermark

**Sonderaktion - Mobilitätswoche 16. – 22.09.2009**

**Autofreier Tag, Dienstag, 22.9.2009**

Anlässlich dieses Autofreien Tages gibt es um 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr geführte Radtouren ab Mariahilferplatz

**steirischer herbst 2009**

**Annenviertel**

**Eröffnung 26. 9.2009, 18:00 Uhr rotor - Land of Human Rights Volksgartenstraße 6a, 8020  
27.9.- 14.11.2009, Mo. - Sa. 10:00 - 18:00 Uhr Veranstaltungsorte: öffentlicher Raum im  
Grazer Annenviertel und rotor**

Der öffentliche Raum ist ein umstrittener Raum, doch während die einen lautstark ihre Interessen vertreten, sind andere Stimmen oft kaum vernehmbar und spielen keine aktive Rolle bei seiner Gestaltung. „Die Kunst des urbanen Handelns“ untersucht exemplarisch für diesen Verteilungskampf die Lebensbedingungen und Veränderungen des sozial komplex zusammengesetzten Grazer Annenviertels, in dem sich auch das diesjährige Festivalzentrum des steirischen herbst befindet. Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Bewohnern des Viertels, mit Geschäftsleuten, kulturellen und sozialen Einrichtungen, Bildungsinstitutionen und Planungseinrichtungen der Stadt sind die Basis, auf der während des Festivals unter anderem ein Viertel-Radio und eine eigene Zeitschrift in Betrieb genommen werden. Rundgänge durch den Stadtteil stellen das Expertenwissen der rund um die Annenstraße lebenden Menschen in den Mittelpunkt und geben den Blick frei auf erste künstlerische Arbeiten dieses langfristig angelegten Projekts.

**Kontakt und Talente-Tauschtreff, Mittwoch 30. September 2009, 19:00 Uhr**

Pfarrkirche DON BOSCO, 8020 Graz, Südbahnstrasse 100. Für Interessierte gibt es eine Einführung um 18.30 Uhr.

## ***AMSEL- Stammtisch - Termine***

**Donnerstag, 3. September 2009**

**Donnerstag, 17. September 2009**

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.  
Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

### **Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki Die nächsten Termine: 9. und 23. September 2009 von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6 von und mit Wodt**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden.

Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere.

Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „Leben“  
demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

***Lesen!*** *BITTE*

### **Arbeit als Menschenrecht im 21. Jahrhundert, Beiträge zur Debatte über einen alternativen Arbeitsbegriff von Brigitte Bleibaum.....**

**Trafo Verlag Dr. Wolfgang Weist, Berlin 2000**

Die Autorinnen dieses Buches gehen davon aus, dass die Menschheit eine Chance hat, der Arbeit eine Zukunft zu geben, die nicht in die Barbarei führt. Dazu wird eine Ökonomie benötigt, die die Bedürfnisbefriedigung und die gewünschte Lebensqualität von Frauen und Männern zum Maßstab es Handelns macht.

Acht Frauen aus Ost- und Westdeutschland debattieren über den Begriff der Arbeit. – Ist Arbeit nur schwindende bezahlte Existenzsicherung oder Tätigkeit zur Erzeugung der Mittel für die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse und für die Herstellung, Erhaltung und Weiterentwicklung der materiellen, natürlichen, sozialen, kulturellen und geistigen Lebensbedingungen der Menschen? – Es geht in den Beiträgen um die viel diskutierten Fragen der Verkürzung der Vollerwerbsarbeit, um das Verhältnis von Arbeit und Arbeitsbedingungen zur Lebensqualität, um Arbeit und das Geschlechterverhältnis, um soziale Grundsicherungsmodelle, um Arbeit und die Zeitproblematik und um Befindlichkeiten erwerbsloser Frauen.

Der Anhang bietet eine Zusammenstellung wichtiger Aussagen bekannter AutorInnen. Um den Arbeitsbegriff.

---

**Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,  
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.  
Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen **BITTE** eine AMSEL-Mitgliedschaft.  
oder verweisen auf: [www.amsel-org.info/newsletter](http://www.amsel-org.info/newsletter)